

Thema: Fach- und Sprachvermittlung im Team meistern

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir, das Team von **HABS e.V.**, freuen uns, Ihnen in unserem ersten Newsletter einen Einblick in unsere Arbeit als offizielle Begleitstruktur des neuen Förderprogramms **„Berufsqualifizierende Sprachförderung Plus“ (BQS+)** zu geben.

Wir wollen Sie damit zum einen auf anstehende Termine von uns aufmerksam machen. Zum anderen nutzen wir den Newsletter, um relevante Themen zu vertiefen, die wir häufig mit unseren Lehrpersonen besprechen und bei denen es immer wieder Redebedarf und Wunsch nach Austausch gibt.

Unser Newsletter erscheint ca. alle 6 Wochen. **Wir freuen uns über Fragen und Anmerkungen Ihrerseits, die wir gern hier aufnehmen.**

Besonders oft, und auch im Rahmen des letzten Förderaufrufs, erreichen uns Fragen zu einem zentralen Thema: **Teamteaching in der berufsqualifizierenden Sprachförderung.**

In unseren Unterrichtshospitationen und in der Begleitung von Trägern stellen wir fest, dass es hier häufig Unsicherheiten gibt – insbesondere, weil für diese so wichtige Unterrichtsform oft zu wenig Vor- und Nachbereitungszeit eingeplant wird. Deswegen gibt es im BQS+-Programm festgeschriebene Vor- und Nachbereitungszeiten (s. [Förderaufruf, Qualitätsstufen S.10-12](#)).

Die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Sprachlehrkraft braucht neben Übung auch etwas Geduld. Gerade, wenn Sie in einem neuen Projekt mit neuen Projektmitarbeitenden arbeiten, müssen Sie sich sicher erst einspielen. Lassen Sie sich nicht entmutigen, mit ein paar Tipps und Beispielen helfen wir Ihnen zu einem erfolgreichen Start!

Unsere Projektleiterin Maria Theresia Franz-Götz teilt ihre Erfahrungen mit Teamteaching wie folgt:

„Zu Beginn war das Teamteaching eine echte Herausforderung – theoretisch wusste ich, wie es funktioniert, aber praktisch hatte ich vor ca. elf Jahren noch kaum Erfahrung mit dieser Unterrichtsform. Also habe ich mich erst einmal in die Rolle der Beobachterin begeben und meine Fachanleiterin und unsere Teilnehmenden in Theorie und Praxis begleitet. Mit der Zeit bin ich in die neue Aufgabe hineingewachsen, habe im Grunde gemeinsam mit den Teilnehmenden das Berufsfeld Hauswirtschaft gelernt und war irgendwann ein selbstverständlicher Teil des theoretischen und praktischen Fachunterrichts. Ich verknote mir zwar heute noch die Finger beim fachgerechten Falten eines Reinigungstuchs – aber sowohl die Teilnehmenden als auch meine Fachanleiterin haben sich darüber stets köstlich amüsiert.“

👉 Deshalb widmen wir diesen ersten Newsletter gezielt dem Teamteaching – mit erprobten Methoden, bewährten Praxisbeispielen und konkreten Lösungsansätzen.

Die Chancen der Verknüpfung von Fach- und Sprachlernen

Ein erfolgreicher Übergang in den Beruf setzt sowohl **fachliche Kompetenz** als auch **sprachliche Handlungsfähigkeit** voraus. Die Verbindung von Sprachförderung mit Fachunterricht ermöglicht es Lernenden, **direkt in ihrem beruflichen Kontext Sprache zu erwerben und anzuwenden**.

Besonders wirkungsvoll wird diese Verzahnung durch die Umsetzung der **Szenariendidaktik im Teamteaching**. Dabei geht es uns vor allem um:

- Sprache als Werkzeug für den Beruf:** Lernende erwerben Sprachkompetenz in beruflichen Handlungssituationen.
- Mehr Verständnis und aktive Beteiligung:** Sprachliche Unterstützung macht Fachinhalte verständlicher und erleichtert das praktische Arbeiten.
- Berufsnahe Kommunikation von Anfang an:** Der gezielte Einsatz von Szenariendidaktik bereitet Lernende auf reale Anforderungen im Arbeitsalltag vor.

Teamteaching als Schlüssel zum Erfolg

Was ist Teamteaching?

Für uns bedeutet Teamteaching, dass die Fachanleitungen und Sprachlehrkräfte in enger Absprache gemeinsam arbeiten.

Damit haben wir im Unterricht:

- Interdisziplinäre Ansätze:** Fach- und Sprachlehrkräften arbeiten eng zusammen, damit beide Lernbereiche besser verbunden sind.
- Individuelle Förderung:** Unterrichtsstrategien werden gezielt auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt.
- Kompetenzorientierung:** Fachliche und sprachliche Lernziele werden gemeinsam festgelegt und in den Unterricht eingebaut.

Teamteaching bedeutet **mehr als nur gemeinsames Unterrichten**. Je nach Phase eines Szenarios kann die Zusammenarbeit flexibel gestaltet werden.

Damit Sie sich besser vorstellen können, wie Teamteaching konkret umgesetzt werden kann, haben wir für Sie 3 kurze Beispiele zur Illustration.

Drei Praxisbeispiele für die Szenariendidaktik im Teamteaching

📌 **Beispiel 1: Niederschwellige Umsetzung – Sicherheitsunterweisung in der Logistik**

💡 *Lernende müssen die Bedeutung von Sicherheitszeichen verstehen und erklären.*

- ✓ **Fachlehrkraft:** Erklärt Sicherheitsregeln und zeigt verschiedene Schilder.
- ✓ **Sprachlehrkraft:** Unterstützt mit Wortschatzkarten und einfachen Erklärungen.
- ✓ **Lernprodukt:** Die Teilnehmenden erläutern ein Sicherheitszeichen und füllen eine Checkliste aus.

👉 **Sprachförderung: Begleitend und unterstützend** – die Sprachlehrkraft greift gezielt bei sprachlichen Herausforderungen ein.

📌 **Beispiel 2: Verstärkte Umsetzung – Patientenübergabe in der Altenpflege**

💡 *Lernende müssen eine Übergabesituation schriftlich und mündlich durchführen.*

- ✓ **Fachlehrkraft:** Erklärt die Struktur einer Patientenübergabe.
- ✓ **Sprachlehrkraft:** Aktiviert passendes Vokabular und Redemittel für die Kommunikation.
- ✓ **Lernprodukt:** Die Teilnehmenden simulieren eine Übergabe und erstellen ein Übergabeprotokoll.

👉 **Sprachförderung: Integriert** – die Sprachlehrkraft ist fest in die Fachaufgabe eingebunden.

📌 **Beispiel 3: Vollständige Integration – Kundenberatung in der Kfz-Werkstatt**

💡 *Lernende müssen ein Kundengespräch führen und einen Kostenvoranschlag erstellen.*

- ✓ **Fachlehrkraft:** Erklärt Diagnoseverfahren und die technischen Hintergründe.
- ✓ **Sprachlehrkraft:** Erarbeitet mit den Lernenden Redemittel für das Gespräch.
- ✓ **Lernprodukt:** Die Teilnehmenden führen Kundengespräche und erstellen einen Kostenvoranschlag.

👉 **Sprachförderung: Vollständig integriert** – beide Lehrkräfte gestalten den Unterricht gemeinsam.

Teamteaching und Szenariendidaktik: Lehrkräfte-Rollen in den sieben Phasen

Die **handlungsorientierte Szenariendidaktik** gliedert sich in **sieben Phasen**, die beschreiben, **was die Lernenden machen**. Je nach Phase **übernehmen Fachanleitung und Sprachlehrkraft unterschiedliche Rollen**, um die Lernenden optimal zu unterstützen. Hier ist unser Vorschlag:

| Phase | Was tun die Lernenden? | Rolle der Fachlehrkraft | Rolle der Sprachlehrkraft |
|--|---|--|---|
| 1. Orientieren  | Einführung in die Situation, Aktivierung von Vorwissen | Stellt den beruflichen Kontext her, zeigt typische Abläufe | Klärt Fachbegriffe und sprachliche Strukturen, aktiviert sprachliches Vorwissen |
| 2. Informieren  | Sammeln Informationen aus Texten, Videos oder Beobachtungen | Erklärt den Umgang mit Arbeitsanweisungen und Fachtexten | Unterstützt beim Verstehen von Fachsprache, gibt Lesestrategien |
| 3. Planen  | Entwickeln eine Vorgehensweise zur Umsetzung des Szenarios | Moderiert die Planungsschritte, erklärt Abläufe | Unterstützt bei der Strukturierung von Argumentationen, Hilfestellung beim Formulieren von Plänen |
| 4. Durchführen  | Setzen das Szenario praktisch um, z. B. ein Rollenspiel oder eine Aufgabe | Gibt fachliches Feedback, beobachtet, unterstützt | Achtet auf Sprachproduktion, gibt sprachliche Impulse während der Durchführung |
| 5. Präsentieren  | Stellen die Ergebnisse mündlich oder schriftlich vor | Bewertet die fachliche Korrektheit | Achtet auf Verständlichkeit, sprachliche Angemessenheit, Aussprache und Satzbau |
| 6. Bewerten  | Reflektieren die Arbeitsergebnisse und gibt sich gegenseitig Feedback | Stellt Reflexionsfragen zum Fachinhalt | Unterstützt die Reflexion durch gezielte Fragen zur sprachlichen Umsetzung |
| 7. Reflektieren  | Überlegen, was gut gelungen ist und was verbessert werden kann | Gibt fachliche Anregungen zur Verbesserung | Fördert metasprachliche Reflexion, zeigt alternative sprachliche Strategien |

Qualitätssicherung durch Hospitationen und Praxisbegleitung

Nicht immer ist es möglich, dass zwei Lehrkräfte regelmäßig gemeinsam unterrichten. **Doch wir können Sprachförderung und Fachunterricht auch niedrigschwellig verknüpfen:**

- ◆ **Gegenseitige Unterrichtshospitationen:**

Fach- und Sprachlehrkräfte besuchen sich gegenseitig im Unterricht und geben strukturiertes Feedback.

- ◆ **Praxisbegleitung für Fachlehrkräfte:**

Sprachlehrkräfte unterstützen Fachlehrkräfte dabei, ihren Unterricht sprachsensibel zu gestalten.

Fazit: Warum Teamteaching für BQS+ essenziell ist

Bessere Verständlichkeit: Sprachliche Unterstützung im Fachunterricht macht die Lerninhalte verständlicher.


Praxisnahe Umsetzung: Sprache wird durch berufliche Situationen mit der Szenariendidaktik konkret anwendbar.

Mehr Motivation und Sicherheit: Die enge Verknüpfung von Sprache und Fachinhalten stärkt das Selbstvertrauen der Lernenden.

👉 **Wir von HABS e. V. unterstützen Sie bei der Umsetzung und sichern die Qualität der Teamteaching-Umsetzung durch gezielte Fortbildungen, Hospitationen und Beratungen.**

Haben Sie noch Fragen zum Thema Teamteaching? Schreiben Sie uns gern!

Ausblick: Künstliche Intelligenz in der berufsqualifizierenden Sprachförderung

 **Am 08. April** bieten wir eine **Online-Sprechstunde zu KI in der berufsqualifizierenden Sprachförderung** an. Der Termin ist bereits in unserem Veranstaltungskalender eingetragen! Kommen Sie also gern vorbei und bringen Sie Ihre Fragen und Erfahrungen mit, denn ein gemeinsamer Austausch ist uns wichtig.

Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen – und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung von Teamteaching in Ihrem BQS+-Projekt!

Herzliche Grüße

Ihr Team von HABS e.V.